

Reutlinger General-Anzeiger

DEM GEA FOLGEN & INFORMIERT BLEIBEN



FEIER

Neuer Kindergarten von Pfullingen jetzt auch offiziell eingeweiht

Mehrere Partner machten den Neubau des Kindergarten St. Josef in Pfullingen trotz Finanzierungslücke möglich.

Von [Gabriele Böhm](#) 26.09.2022, 12:15



Martin Grado (rechts) von der Baugenossenschaft Pfullingen übergab den symbolischen Schlüssel an Dekan Hermann Friedl und Kindergartenleiterin Julia Aparo. Foto: Gabriele Böhm

PFULLINGEN. Vor zehn Jahren begannen die Überlegungen zum Bau des neuen Kindergartens St. Josef der katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang Pfullingen-Lichtenstein. Am Samstag war es dann so weit. Der Kindergarten, der bereits seit März genutzt wird, konnte offiziell eingeweiht werden. Trotz strömenden Regens waren bereits morgens zu den

Grußworten viele Gäste gekommen, darunter der frühere Bürgermeister Rudolf Heß und der Landtagsabgeordnete Rudi Fischer (FDP).

In einer – gereimten – Ansprache erinnerte Dekan Hermann Friedl noch einmal an die Geschichte der Kindergartenarbeit, die nach dem Zweiten Weltkrieg in einem Provisorium begonnen hatte. Ein neues Gebäude folgte 1961, das jetzt wiederum hatte ersetzt werden müssen. Der neue Kindergarten ist nach Josef benannt, der, so Friedl, großes Vertrauen in Gott hegte. Der Dekan dankte der Stadt Pfullingen und der Baugenossenschaft (BG) für die »tolle Unterstützung«. Die BG hatte für 3,5 Millionen Euro auf einem kirchlichen Grundstück den Kindergarten errichtet, den sie für mindestens 30 Jahre im Erbbaurecht an die Kirchengemeinde vermietet. Anschließend weihte Friedl das Gebäude.

Die Plätze sind begehrt

»Die Trägerschaft eines Kindergartens zu übernehmen, ist nicht immer einfach«, sagte Bürgermeister Stefan Wörner. Nachdem die Stadt damals ihren veranschlagten Anteil von 1,7 Millionen Euro an den Baukosten nicht habe tragen können, habe man neu überlegen müssen. Die Regelung mit der BG als Investor sei ideal und könne sicher beispielhaft sein. »Leider können wir aktuell nicht jedem Kind den Platz zur Verfügung stellen, den es möchte«, bedauerte Wörner. Daher werde aktuell mit den Trägern eine Kindergartenentwicklungsplanung erstellt, um bedarfsgerechte Lösungen zu finden.



Von einem Clown kann man sich nicht alle Tage schminken lassen: Die Kinder freuten sich über das bunte Programm. Foto: Gabriele Böhm

»Wenn die Standards immer höher werden und die Kosten bei den Kommunen bleiben, können diese auf Dauer die Anforderungen nicht erfüllen«, richtete er seinen Appell an Rudi Fischer. Mit dem neuen Kindergarten werde die Pfullinger Tradition eines breiten pädagogischen Angebots fortgesetzt. »Die Baugenossenschaft hat einmal mehr gezeigt, dass man Lösungen finden kann, wenn man miteinander redet.« Wörner dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz, auch Therese Albrecht, Gruppenleiterin der Kindertagesbetreuung.

»Die BG war eine von vielen Akteuren, die zum Gelingen beitrugen«, sagte Martin Grado, Geschäftsführer der BG. Die Kirchengemeinde, das katholische Verwaltungszentrum, die Stadt, die Kindergartenleitung mit Team, die Architekten und Handwerker, viele hätten zusammengewirkt. Aus der Anfrage der Kirchengemeinde vor etwa dreieinhalb Jahren sei ein ambitioniertes, herausforderndes Projekt geworden, »doch geprägt von Lösungswillen und gegenseitigem Respekt.« Eine Hürde nach der anderen habe man genommen. In schwierigen Zeiten sei das ein gutes und wichtiges Zeichen. Corona,

Krieg, Fachkräfte- und Materialmangel – viele Planer und Handwerker hätten sich nach der Decke gestreckt. »Es ist ein schönes neues Zuhause für unsere Kinder geworden, die unsere Zukunft sind.« Grußworte übermittelten auch die Architekten Stefan Hallmaier und Horst Steinacker.

Kinder bräuchten nicht nur pädagogische Fachkräfte, sondern auch Platz, um sich bewegen oder auch zurückziehen zu können, sagte Kindergartenleiterin Julia Aparo. Dieser stehe nun im großzügigen Gebäude mit seinen unterschiedlichsten Räumen für Kinder und Betreuung zur Verfügung. »Viel Erfahrung im Kindergartenbau ist eingeflossen.« Auch der Außenbereich sei Dank der beteiligten Firmen und ihres Engagements sehr gelungen. Julia Aparo dankte auch dem Kooperationskindergarten St. Elisabeth in Unterhausen, der die Angebote für Kinder am Eröffnungstag unterstützte. Anschließend konnten sich die Gäste selbst ein Bild von den Räumlichkeiten machen. Für die Kleinen gab es unter anderem Kinderschminken, einen Luftballonkünstler und einen Eiswagen. (GEA)

PFULLINGEN